Lebensweltbezogene Medienforschung:
Angebote – Rezeption – Sozialisation

I 8

Michaela Kramer

Visuelle Biografiearbeit

Smartphone-Fotografie in der Adoleszenz aus medienpädagogischer Perspektive

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Lebensweltbezogene Medienforschung:
Angebote – Rezeption – Sozialisation

Herausgegeben von

Ingrid Paus-Hasebrink
Sascha Trültzsch-Wijnen
Uwe Hasebrink

Band 8

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Michaela Kramer

Visuelle Biografiearbeit

Smartphone-Fotografie in der Adoleszenz aus medienpädagogischer Perspektive

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

© Titelbild: Flamingo Images – stock.adobe.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2020

Diese Arbeit wurde im Jahr 2020 als Dissertation mit dem Titel „Visuelle Biografiearbeit. Eine rekonstruktive Triangulationsstudie über Smartphone-Fotopraktiken in der Adoleszenz“ an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg angenommen.

ISBN 978-3-8487-6937-7 (Print)
ISBN 978-3-7489-1023-7 (ePDF)

Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2020
© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Danksagung

Mein erster Dank gilt den Jugendlichen, die meine empirische Studie durch ihre Teilnahme an den Interviews erst ermöglichten. Ich danke zudem Rudolf Kammerl, der diese Arbeit als Erstgutachter begleitete und seinen Beitrag nicht nur durch fachlichen Rat leistete, sondern auch durch das in mich und meine Arbeit gelegte Vertrauen. Für die Übernahme der stets unterstützenden und inspirierenden Zweitbetreuung, danke ich Uwe Hasebrink. Der Universität Hamburg danke ich für die finanzielle Unterstützung in Form eines Abschlussstipendiums.

Ich danke meinen Korrekturleserinnen und -lesern Patrick Bettinger, Anja Schwedler, Mareike Thumel, Marcel Rechlitz, Judith Keinath und Andreas Hedrich für das hilfreiche Feedback. Meiner Interpretationsgruppe danke ich für die gewinnbringenden Diskussionen; neben bereits genannten Personen: Anja Wilken, Larissa Jakob, Inga Rosemann und Annika Schäfer. Mein Dank gilt darüber hinaus den Kolleginnen und Kollegen, die durch unterschiedliche Formen des Austauschs dazu beigetragen haben, dass und wie ich diese Dissertation verfasst habe: Lena Rosenkranz, Claudia Lampert, Kerstin Mayrberger, Lutz Wartberg, Claus Krieger, Knut Schwippert, Silke Günther, Klaus Küchmeister und Maria Schreiber. Dank gebührt zudem Anna Hoffmann für das wertvolle Lektorat sowie Maren Fröhling und Kirsty Wegener für die Transkription. Mein ganz besonderer Dank gilt Anja Schwedler dafür, dass sie seit Beginn der Promotion meine engste und liebste Verbündete war, und diese Zeit zu einer ganz besonderen Lebensphase gemacht hat.

Ich danke meinen Freunden fürs Mitfiebern und meiner Familie für ihre emotionale und organisatorische Unterstützung: Tini, Robert, Til und Ida, Birgit und Nabil, Mara und Philipp, Ela und Timo. Mein größter Dank gilt Malte und Levi. Danke, dass ihr mir die Zeit zum Schreiben gegeben habt, mir zu mehr Gelassenheit und schlussendlich zum nötigen Pragmatismus verholfen habt, um die Dissertation abzuschließen. Widmen möchte ich diese Arbeit meinen Eltern Gerti und Uwe, die mein großes Projekt der Promotion leider nicht mehr miterleben konnten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Inhaltsübersicht

I. Einführung 21

1 Fragen, Erkenntnisinteressen und Forschungsziele 21

2 Aufbau der Arbeit 24

II. Zum Forschungsgegenstand 27

3 Private Fotografie im Wandel 27

4 Jugendfotografie in der Diskussion: Studien- und Diskurslage 42

5 Zwischenfazit: Zusammenfassung und Desiderata medienpädagogischer Forschung 55

III. Grundlagentheoretischer Rahmen 59

6 Gesellschaftliche Transformationsprozesse und ihre Konsequenzen 59

7 Adoleszenz, Identität und Biografie 70

8 Was ist (eine) Fotografie? 93

9 Konkretisierung der Forschungsfragen 116

IV. Methodologie und Methode 118

10 Methodologische Positionierung 118

11 Methodisches Vorgehen 139

12 Zwischenfazit: Zusammenfassung und methodische Reflexion 160

V. Darstellung der Ergebnisse 168

13 Aufbau des Ergebnisteils 168

14 Das Sample: Erste Annäherung 170

15 Smartphone-Fotopraktiken in der Adoleszenz: Darstellung der Eckfälle 178

16 Visuelle Biografiearbeit: Sinngenetische Typenbildung 266

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

17 Zur Bedeutung konjunktiver Erfahrungsräume: Soziogenetische Spurensuche 305

VI. Schlussbetrachtung 332

18 Zusammenfassung der empirischen Befunde 333

19 Diskussion und Ausblick 337

Anhang 346

Literatur und Internetquellen 353

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 15

Tabellenverzeichnis 19

I. Einführung 21

1 Fragen, Erkenntnisinteressen und Forschungsziele 21

2 Aufbau der Arbeit 24

II. Zum Forschungsgegenstand 27

3 Private Fotografie im Wandel 27

3.1 Die sozio-technischen Entwicklungslinien der Fotografie 28

3.2 Das Smartphone als Treiber der Veralltäglichung der Fotografie 31

3.3 Soziale Medien als Arenen adoleszenter Fotopraktiken 33

3.3.1 Soziale Medien: Entwicklung, Strukturen und die Rolle der Fotografie 34

3.3.2 Plattformen 37

3.3.3 Messaging-Dienste 39

4 Jugendfotografie in der Diskussion: Studien- und Diskurslage 42

4.1 Bildgattungen und -genres 42

4.2 Identität und Körper 43

4.3 Freundschaft und Jugendkultur 45

4.4 Erinnerung und Biografie 49

4.5 Schulische und außerschulische Bildung 51

4.6 Entwicklungsrisiken 53

5 Zwischenfazit: Zusammenfassung und Desiderata medienpädagogischer Forschung 55

5.1 Forschungsgegenstand im Überblick 56

5.2 Desiderata der medienpädagogischen Forschung 57

III. Grundlagentheoretischer Rahmen 59

6 Gesellschaftliche Transformationsprozesse und ihre Konsequenzen 59

6.1 Grundannahmen und Konsequenzen der Individualisierung 60

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

6.2 Mediatisierung und Visualisierung in sozialkonstruktivistischer Perspektive 62
6.2.1 Tiefgreifende Mediatisierung 62
6.2.2 Visualisierung als Subprozess von Mediatisierung 64
6.3 Gemeinsame Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationsprozesse für das Individuum 67
6.4 Zusammenfassung: Gesellschaftliche Transformationsprozesse und ihre Konsequenzen 70

7 Adoleszenz, Identität und Biografie 70
7.1 Adoleszenz als psychosozialer Möglichkeitsraum 71
7.2 Identitätsentwicklung in der Adoleszenz 75
7.2.1 Identitätsfragen in der Adoleszenz 75
7.2.2 Identität als Problem: Konsistenz, Kohärenz und Kontinuität als Voraussetzungen von Handlungsfähigkeit und souveräner Lebensführung? 78
7.2.3 Zum Verhältnis von Habitus, Normen und sozialer Identität 79
7.3 Biografietheoretische Perspektive auf Identitätsbildungsprozesse 82
7.3.1 Biografie und biografische Wissensbildung zwischen Subjektivität und gesellschaftlicher Objektivität 83
7.3.2 Narrative Identität und präsentativer Selbstausdruck 85
7.3.3 Biografiearbeit: Präsentative biografische Kommunikation und Biografisierung 90
7.4 Zusammenfassung: Adoleszenz, Identität und Biografie 92

8 Was ist (eine) Fotografie? 93
8.1 Bild, Medium und digitale Materialität 94
8.2 Fotografie und Wirklichkeit in wechselseitiger Perspektive 98
8.2.1 Wirklichkeitsversprechen der Fotografie unter sich wandelnden Vorzeichen: von der Spurenmetapher zur Augmented Reality 98
8.2.2 Wirklichkeitskonstruktive und handlungsleitende Qualität des Bildes als Voraussetzung für alltägliche Bildkommunikation 101
8.3 Fotografie und Biografie als wechselseitiger Verweisungszusammenhang 106
8.4 Visuelle Kompetenz als Bildungsziel der Medienpädagogik 108
8.4.1 Terminologische Differenzierung und Konzepte im Überblick 109

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

8.4.2 Visuelle Kompetenz als präsentative Fähigkeit in konjunktiven Erfahrungsräumen 112
8.5 Zusammenfassung: Was ist (eine) Fotografie? 115

9 Konkretisierung der Forschungsfragen 116

IV. Methodologie und Methode 118

10 Methodologische Positionierung 118
10.1 Medienbiografischer Untersuchungsansatz im Kontext rekonstruktiver Sozialforschung 119
10.2 Triangulation von Bild und Text 124
10.2.1 Perspektiventriangulation in der qualitativen Forschung 125
10.2.2 Fotografie als Material der Sozial- und Erziehungswissenschaften 127
10.2.3 Ikonizität und soziale Medien im Kontext von Methodentriangulation 132
10.3 Praxeologische Perspektive 134
10.3.1 Die Konzeption des Orientierungsrahmens 135
10.3.2 Dokumentarische Bildinterpretation 138

11 Methodisches Vorgehen 139
11.1 Gewinnung des Forschungsmaterials 140
11.1.1 Samplebildung und Feldzugang 140
11.1.2 Erhebung der Interviews 142
11.1.3 Erhebung der Fotografien 144
11.2 Auswertung des Forschungsmaterials 148
11.2.1 Dokumentarische Interpretation der Interviews 149
11.2.2 Dokumentarische Bildpraktikenanalyse im Kontext sozialer Medien 152
11.2.3 Triangulationskonzept und Typenbildung 157

12 Zwischenfazit: Zusammenfassung und methodische Reflexion 160
12.1 Zusammenfassung der Methodologie und Methodik 160
12.2 Methodische Reflexion: Güte, Limitationen und Forschungsethik 162

V. Darstellung der Ergebnisse 168

13 Aufbau des Ergebnisteils 168

14 Das Sample: Erste Annäherung 170
14.1 Kurzporträts 171

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

14.2 Erste Annäherung an die adoleszenten Fotopraktiken 173
14.3 Relevantsetzung von Social-Media-Applikationen 175

15 Smartphone-Fotopraktiken in der Adoleszenz: Darstellung der Eckfälle 178
15.1 Falldarstellung Lara 182
15.1.1 Erste Eindrücke und Hintergrundinformationen zur Erhebungssituation 182
15.1.2 Interviewanalyse 184
15.1.2.1 Biografische Erfahrungen mit Fotografie 184
15.1.2.2 Bedeutung und Kontextualisierung der Smartphone-Kamera 194
15.1.2.3 Handlungspraktiken der Smartphone-Fotografie 195
15.1.3 Bildpraktikenanalyse 203
15.1.3.1 Einzelporträts 204
15.1.3.2 Gruppenporträts 213
15.1.4 Triangulative Zusammenfassung der zentralen Orientierungsrahmen 219
15.2 Falldarstellung Aram 221
15.2.1 Erste Eindrücke und Hintergrundinformationen zur Erhebungssituation 221
15.2.2 Interviewanalyse 223
15.2.2.1 Biografische Erfahrungen mit Fotografie 223
15.2.2.2 Bedeutung und Kontextualisierung der Smartphone-Kamera 228
15.2.2.3 Handlungspraktiken der Smartphone-Fotografie 228
15.2.3 Bildpraktikenanalyse 234
15.2.3.1 Selbstporträts 235
15.2.3.2 Paar- und Gruppenporträts 244
15.2.4 Triangulative Zusammenfassung der zentralen Orientierungsrahmen 247
15.3 Falldarstellung Sophie 248
15.3.1 Erste Eindrücke und Hintergrundinformationen zur Erhebungssituation 248
15.3.2 Interviewanalyse 250
15.3.2.1 Biografische Erfahrungen mit Fotografie 250
15.3.2.2 Bedeutung und Kontextualisierung der Smartphone-Kamera 253

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

15.3.2.3 Handlungspraktiken der Smartphone-Fotografie 254
15.3.3 Bildpraktikenanalyse 259
15.3.3.1 Gruppenporträts 259
15.3.3.2 Reproduktion 264
15.3.4 Triangulative Zusammenfassung der zentralen Orientierungsrahmen 265

16 Visuelle Biografiearbeit: Sinngenetische Typenbildung 266
16.1 Abstraktion: Die Orientierungsfigur visueller Biografiearbeit 267
16.2 Spezifizierung: Drei Typen visueller Biografiearbeit in der Adoleszenz 278
16.2.1 Distinktion (Typ I) 279
16.2.2 Konformität (Typ II) 290
16.2.3 Risikominimierung (Typ III) 298

17 Zur Bedeutung konjunktiver Erfahrungsräume: Soziogenetische Spurensuche 305
17.1 Typenvergleichende Korrespondenzanalyse 307
17.2 Soziogenetische Interpretationen 310
17.2.1 Zur Bedeutung des medienbiografischen Wissens 312
17.2.2 Zur Überlagerung mit Schicht, kulturellem Kapital und Entwicklungsphasen 324
17.2.3 Zur Bedeutung der Migrationslagerung – Sphärenbalance 327

VI. Schlussbetrachtung 332

18 Zusammenfassung der empirischen Befunde 333

19 Diskussion und Ausblick 337
19.1 Beiträge der Arbeit zu wissenschaftlichen Diskursen 337
19.2 Visuelle Kompetenz und Biografizität als Bildungsziele der Medienpädagogik 339
19.3 Grenzen der Arbeit und Ausblick auf weitere Forschungsnotwendigkeiten 342

Anhang 346

Literatur und Internetquellen 353

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Konzeption des Orientierungsrahmens in der Dokumentarischen Methode (Bohnsack, 2018c, S. 184)	136
Abb. 2:	Überblick über das Datenmaterial der Studie	157
Abb. 3:	Überblick über die methodologisch-methodische Anlage der Studie	162
Abb. 4:	Vergleichsdimensionen Bildmaterial	181
Abb. 5:	Übersicht über Laras Bildauswahl	182
Abb. 6:	Lara Screenshot 3	204
Abb. 7:	Lara Screenshot 3 Planimetrie	205
Abb. 8:	Lara Screenshot 5	209
Abb. 9:	Lara Screenshot 5 Planimetrie	210
Abb. 10:	Lara Screenshot 2	213
Abb. 11:	Lara Screenshot 2 Planimetrie	215
Abb. 12:	Lara Screenshot 2 Szenische Choreografie	216
Abb. 13:	Übersicht über Arams Bildauswahl	221
Abb. 14:	Aram Screenshot 3	235
Abb. 15:	Aram Screenshot 3 Planimetrie	236
Abb. 16:	Planimetrien Sandy (links) und Ali (rechts)	238
Abb. 17:	Aram Screenshot 2	239

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Abb. 18:	Aram Screenshot 2 Planimetrie	240
Abb. 19:	Lara Screenshot 3 Planimetrie (komparativ)	241
Abb. 20:	Aram Screenshot 6 Planimetrie	242
Abb. 21:	Aram Screenshot 1	244
Abb. 22:	Aram Screenshot 1 Planimetrie und szenische Choreografie	245
Abb. 23:	Übersicht über Sophies Bildauswahl	248
Abb. 24:	Sophie Screenshot 1	259
Abb. 25:	Sophie Screenshot 1 Planimetrie	260
Abb. 26:	Planimetrien Sophie (links), Lara (Mitte), Aram (rechts)	262
Abb. 27:	Szenische Choreografien Sophie, Lara und Aram (von links)	263
Abb. 28:	Sophie Screenshot 5 Planimetrie	264
Abb. 29:	Basistypik visuelle Biografiearbeit (eigene Darstellung)	270
Abb. 30:	Typen visueller Biografiearbeit (eigene Darstellung)	278
Abb. 31:	Tjorven Screenshot 4	284
Abb. 32:	Shirin Screenshot 1	285
Abb. 33:	Amélie Screenshot 1	286
Abb. 34:	Amélie Screenshot 1 Planimetrie	286
Abb. 35 u. Abb. 36:	Farid Screenshot 1 Planimetrie und Sandy Screenshot 6 Planimetrie	294
Abb. 37:	Daniel Screenshot 1 Planimetrie	300

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Abb. 38: Max Screenshot 2a Planimetrie 302

Abb. 39: Soziogenetische Spurensuche (eigene Darstellung) 312

Abb. 40: Mehrdimensionale Soziogenese der Modi visueller Biografiearbeit (eigene Darstellung) 324

Abb. 41: Ali Screenshot 1a 328

Abb. 42: Flyer zur Rekrutierung in der ersten Erhebungswelle (Vor- und Rückseite) 346

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Stufen der Dokumentarischen Interpretation von Interviews und Bildern (Bohnsack, 2011, S. 56 ff.; Nohl, 2017, S. 30), Erweiterungen durch MK (grau)	149
Tab. 2:	Ausschnitt aus dem thematischen Verlauf zum Interview mit Lara	150
Tab. 3:	Komparative Sequenzanalyse zur Bedeutung der Fotografie	186
Tab. 4:	Komparative Sequenzanalyse zur ersten Erfahrung mit Fotografie	188
Tab. 5:	Gegenüberstellung klassische Digitalfotografie und Smartphone-Fotografie	195
Tab. 6:	Komparative Sequenzanalyse zum Geschenk der ersten eigenen Kamera	225
Tab. 7:	Komparative Sequenzanalyse zum Abfotografieren von Kinderbildern	230
Tab. 8:	Zusammenhänge und Ebenen visueller Biografiearbeit (eigene Darstellung)	272
Tab. 9:	Übersicht Typ I	280
Tab. 10:	Übersicht Typ II	291
Tab. 11:	Übersicht Typ III	298
Tab. 12:	Typenvergleichende Korrespondenzanalyse	307
Tab. 13:	Komparative Sequenzanalyse zu elterlichen Fotopraktiken	322

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6937-7

Tab. 14: Transkriptionsregeln (vgl. Przyborski & Wohlrab-Sahr, 2014, S. 167 ff.) 346

Tab. 15: Übersicht über das Sample 347